

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 Kr., im Oberamtsbezirk Badnang 43 Kr., und außerhalb dieses 48 Kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 25 Kr. außerhalb desselben 1 fl. 54 Kr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 Kr., die zweispaltige das Doppelte.

### Tages-Ereignisse.

#### Württemberg.

Winnenden, 18. März. Der Ausschuss des hiesigen Armenvereins bringt in seinem neuen Berichte vom 15. d. M. abermals in Erinnerung, daß der Hauptzweck des Vereins der sei: arme, insbesondere ältere, arbeitsfähige Personen mit wöchentlichen Gaben zu unterstützen, um dadurch dem Häuser-Wettel entgegenzuwirken. Dieser Zweck sei bis jetzt leider nicht ganz erreicht worden, da es hie und da noch vorkomme, daß Personen Almosen in den Häusern sammeln; weil aber der Ausschuss bis jetzt jedes Besuch eines würdigen und bedürftigen Armen um Unterstützung berücksichtigt habe, und daher nur von solchen der Häuser-Wettel betrieben werde, welche entweder nicht um Unterstützung nachgesucht haben oder welche wegen Mißbrauch mit den empfangenen Gaben nicht berücksichtigt werden können, so richte der Ausschuss wiederholt die dringende Bitte an die Einwohnerschaft, die Bettler abzuweisen, damit der Zweck des Vereins erreicht werde. (Ein solcher Verein dürfte in Badnang noch viel mehr am Plage seyn, da es bekanntlich da nicht bloß „hie und da“ vorkommt, daß Personen Almosen in den Häusern betteln.)

Stuttgart den 18. März. Im Auftrag des Königs wurde heute Mittag 12 Uhr die evang. Landes Synode von dem Kultminister v. Goltzer mit einer Rede geschlossen.

\*\* Auf dem Breitenauer Hof, Gem. Löwenstein, brach am 15. März, Nachts 1 Uhr, Feuer aus, wodurch das Wohnhaus des dortigen Hospitälers beschädigt wurde.

Bopfingen den 17. März. Vor kurzer Zeit wurden die landwirthschaftlichen Fortbildungsschulen in Goldburghausen, Pfäfersloch und Tröchtelstingen im Namen des landwirthschaftlichen Vereins visitirt. Die Gemeindebehörden bewiesen durch zahlreiche Anwesenheit ihre Theilnahme; Lehrer und Schüler zeigten rühmenswerthen Eifer und Fleiß. Nicht bloß Sonntagsschüler, sondern auch ältere Freiwillige, sogar verheiratete Männer bis zum Alter von 46 Jahren nahmen am Unterricht Theil.

\* Auch in Horb ist die Errichtung einer Handwerkerbank im Werke begriffen.

\* Im 3ten Zollparlaments-Wahlbezirk (Ulm, Laupheim) haben sich Rechtskonsulent Becker (großdeutsch) und Rechtskonsulent Hölber (nationalliberal) als Candidaten gegenübergestellt.

#### Bayern.

München, 15. März. Bei dem Bureau-dienster Becker ist, als er verhaftet wurde, dem Vernehmen nach noch ein Betrag von 28,000 fl. vorgefunden worden. — Gestern begann der Ausschuss des Salvatorbiers.

München den 16. März. Bezüglich der

legitim stattgefundenen Zusammenkunft des Fürsten von Hohenzollern mit Frhr. von Arnhäuser in Nördlingen wird der „Bayr. Landesztg.“ mitgeteilt, daß es sich um eine Verständigung über das Projekt eines Südbundes gehandelt habe, welche Fürst Hohenzollern als das geeignete Mittel betrachte, um eine engere Verbindung der geeinigten Südstaaten mit dem Nordbund herzustellen, ohne zu einem Einbruch Oesterreichs wegen Verletzung des Prager Friedens (Art. 4) Anlaß zu geben.

#### Baden.

\* In dem badischen Orte Deschelbronn bei Pforzheim spielt gegenwärtig eine erbauliche Geschichte. Im Jahre 1859 sind, nachdem der Ort durch eine bedeutende Feuersbrunst heimgesucht, in der auch der Kirchthurm sammt Glocken ein Raub der Flammen geworden, neue Glocken zur Anschaffung gekommen, welche in der Gemeindevorstandung zu so und so viel Gewicht erschienen. Nun war inzwischen ein Wechsel in der Person des Gemeindevorstehers und Rechners eingetreten und es zeigte vor einiger Zeit der damalige Bürgermeister beim Amt in Pforzheim an, daß bei dem Thurmabau sowohl, als bei Anschaffung fraglicher Glocken ein Betrug stattgefunden habe. In Folge dessen begab sich nun gestern das Amtsgericht Pforzheim in zahlreicher Gendarmenbegleitung nach Deschelbronn zur Untersuchung dieser Angelegenheit. Die Glocken wurden vom Thurme herabgenommen, nachgewogen und es stellte sich alsbald heraus, daß dieselben 181 Pfund weniger wogen, als berechnet war; ebenso fanden sich drei Uhrentafeln in der Verrechnung, während nur zwei am Thurme hängen. Ferner hörte man, daß beim Thurmabau hundert Wagen Sand mehr in Rechnung kamen, als gebraucht wurden, nicht minder sollen bei den Holzverkäufen der Gemeinde sehr beträchtliche Unterschleife vorgekommen sein, die jetzt alle herauskommen, weil der frühere Bürgermeister, der als Mißthätiger bei diesen Verträgen theilhaftig ist, nun inzwischen so herunter kam, daß er nichts mehr zu verlieren hatte, aus lauter Bosheit die Sache angeigte, um seine dabei theilhaftigen Kollegen ins Zuchthaus zu bringen. Die Schuldigen sitzen bereits hinter Schloß und Riegel.

\*\* Von Mannheim aus wird mitgeteilt, daß eine Petitionsbewegung für allgemeine und direkte Wahl vorbereitet werde.

#### Sachsen.

Leipzig den 13. März. Das „L. Tzbl.“ meldet: Am vorgestrigen Tage ist den mit dem Thüringer Frühjahrszuge hier angekommenen Postenbesetzungen ein verhängnisvoller Unfall passiert, welcher nicht verfehlen wird, großes Aufsehen zu erregen. Es ist ein mit bedeutender Correspondenz angefüllter, vom Eisenbahnpostbureau Eisenach-Berlin an das hiesige Oberpostamt gerichteter Briefkasten spurlos verschwunden und bis heute trotz aller möglichen Nachforschungen nicht wieder erlangt worden.

verordneten haben heute in einer sehr erregten, oft ins Persönliche überstreichenden Debatte mit 32 gegen 16 Stimmen und einer Stimmenthaltung folgenden Antrag der Mehrheit ihrer Negeszkommision angenommen: „Die Stadtverordnetenversammlung wolle erklären, daß sie in Uebereinstimmung mit der von den städtischen Kommissarien sowohl bei dem Vertragsabschluß getheilten Auffassung in den laut Abkommen vom 26. Febr. l. J. von den Vertretern des preussischen Staats und dem Könige erfolgten, bez. erwähnten Zusagen der Zahlung von 2, bez. 3 Mill. fl. an die Stadt Frankfurt lediglich die Erfüllung der von den städtischen Behörden zur vergleichweisen Erledigung der Negesangelegenheit von dem Staate Preußen vertragmäßig geforderten Verpflichtung zur Zahlung von 3 Mill. fl. zu erkennen vermöge, und legt gegen den vom Finanzminister gebrauchten Ausdruck „Gnadengeschenk“ feierlichste Verwahrung ein.“ Damit fiel der Antrag der Minderheit der Kommission, welche eine Mandatsüberschreitung der Deputation erklärt und die vom Könige bewilligte dritte Million abgelehnt wissen wollte.

Berlin, 18. März. In der heutigen Reichstags-Sitzung wurde der Antrag auf Redefreiheit in dritter Berathung mit großer Majorität angenommen.

Leipzig den 13. März. Das „L. Tzbl.“ meldet: Am vorgestrigen Tage ist den mit dem Thüringer Frühjahrszuge hier angekommenen Postenbesetzungen ein verhängnisvoller Unfall passiert, welcher nicht verfehlen wird, großes Aufsehen zu erregen. Es ist ein mit bedeutender Correspondenz angefüllter, vom Eisenbahnpostbureau Eisenach-Berlin an das hiesige Oberpostamt gerichteter Briefkasten spurlos verschwunden und bis heute trotz aller möglichen Nachforschungen nicht wieder erlangt worden.

#### Schweiz.

\* Die Erhebung von Durchgangszöllen längs der schweizerischen Grenze gegen den Zollverein fällt nach einer Verfügung des schweizerischen Bundesrates von jetzt an weg.

#### Frankreich.

Paris den 16. März. Es ist heute der Geburtstag des kaiserlichen Prinzen. Er tritt heute in sein 14. Jahr.

#### England.

London den 11. März. In den Baumwollbezirken sieht es traurig aus. In Blackburn stehen augenblicklich von den 1,500,000 Spindeln 500,000 gänzlich still und die Hälfte der übrigen arbeiten mit gekürzter Arbeitszeit; und von den 45,000 Webstühlen stehen 10,000 ganz still, während 12,000 mit gekürzter Arbeitszeit gehen. In Darwen sind die Verhältnisse kaum besser, und in Rawtenstall bilden sich Auswanderungsklubs für die

## Zeichen-Unterricht.

Badnang. Vergangenen Montag, Dienstag und Mittwoch fand hier die Visitation des Zeichenunterrichts in der Real-, Latein- und gewerblichen Fortbildungsschule, sowie der Volksschule von Althütte durch Herrn Zeichenlehrer Biermann von Gall in Anwesenheit der städtischen Behörden und der vom Gewerbeverein gewählten Commission statt.

Die Zeichnungen sind im Lokal der Real- und Volksschule zur öffentlichen Besichtigung am Freitag den 19. ds. aufgestellt und laden wir hiezu insbesondere die Eltern und Meister der Schüler freundlich ein.

Stadtschultheiß Schmüle,  
Vorstand der Schul-Commission.  
Reallehrer Stelzer,  
techn. Vorstand der gewerbl. Fortbildungsschule.

### Badnang.

Im Hinblick auf die herannahende Konfirmation bitten die Unterzeichneten auch heuer wieder um milde Beiträge für arme Konfirmanden, für deren Vertheilung der Pfarrgemeinderath Sorge tragen wird. Da jedoch bei aller Gewissenhaftigkeit die Vertheilung von Kleiderbeiträgen mit Schwierigkeiten verbunden ist, so wären milde Geldbeiträge besonders erwünscht. Zur Annahme sind bereit

Den 16. März 1869.

Dekan Moser,  
Helfer Niethammer,  
Stiftungspf. Höchel.

### Dypenweiler.

## Geld-Offert.

2000 fl. in einem oder mehreren Raten hat sogleich gegen gute Pfandsicherheit zum Ausleihen parat.  
Georg Weber.

### Oberbrüden.

## Geld-Offert.

550 fl. Pfleggeld hat gegen gefehliche Sicherheit auszuleihen.  
Gottlieb Stark.

### Badnang.

## Darlehens-Gesuch.

900 n. werden gegen mehr als doppelte Pfandsicherheit bis Georgii aufzunehmen gesucht. Anträge vermittelt die Red. d. Bl.

### Murrhardt.

## Mechaniker-Lehrlings-Gesuch.

Ein solcher wird unter günstigen Bedingungen gesucht von  
Wilhelm Söhle,  
Nähmaschinenfabrikant.

Steinheim a. Murr.

## Arbeiter-Gesuch.

Beber, welche das Corsetweben erlernen wollen oder bereits gelernt haben, finden bei gutem Lohn dankende Beschäftigung bei  
W. Sauer.

### Badnang.

Mein Laden in dem von Frau Doktor Körner erkauften Hause habe ich nun eröffnet und lade zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.

**J. Dorn,**  
vormals bei der Krone.

### Badnang.

## Lebensversicherungs- & Ersparnis-Bank in Stuttgart.

Begründet auf Gegenseitigkeit, wobei aller Gewinn den Versicherten selbst ungeschmälert wieder zu gut kommt.

Versicherte Summe: über 27 1/2 Millionen Gulden.  
Neuer Zugang in den Monaten Januar und Februar 1869:

882 Anträge mit fl. 1,604,000 Versicherungssumme  
gegen 495 fl. 923,000 Verf.-Summe im gleichen Zeitraum des Vorjahrs.  
Der wachsende Zugang zeugt für die fortschreitende Anerkennung der Billigkeit und der absoluten Sicherheit dieses gemeinnützigen Instituts.

Abzüglich der bisher an die Versicherten vertheilten Durchschnitts-Dividende von 40 Procent stellt sich die jährliche Prämie für eine Versicherung auf Lebenszeit von fl. 1000 im Alter von 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60 Jahren

auf fl. 13 1/2, 15, 16 1/2, 19 1/2, 23 1/2, 29, 37, 48. —  
Statuten, Prospekte zc. unentgeltlich bei

### den Agenten:

Leopold.  
Molt in Dypenweiler.  
Ruffer in Sulzbach.  
Ferd. Rägele in Murrhardt.

### Badnang.

## Ruhung,

3 Wagen voll, sucht zu kaufen  
Louis Winter.

## Balkenwaage

nebst 3 Zentner Gewicht hat zu verkaufen  
Louis Winter.

### Badnang.

Unterzeichneter hat ein

## Haus

für eine kleine Haushaltung, sogleich oder bis Georgii zu vermieten.  
F. Waag, Schuhmacher.

### Unterweissach.

## Heu- u. Dehmdverkauf.

Ungefähr 40 Str. Heu und Dehmd hat zu verkaufen  
Gottlieb Pfizenmaier.

### Badnang.

Donnerstag Abend

## Mehlsuppe

im Engel.

In dem oberhalb Murrhardt gelegenen Orte H. . . . . wolle der sogenannte Jäger künftig nicht mehr herausnehmen. Nachbarsleuten Schmäbriese gemeiner und unwahrer Art zu legen; er soll etwas ehrenhafteres und vernünftigeres treiben und sich folgenden Spruch merken:

Laß du die Vorstich ruhig sein  
Und miß dich nicht in solche ein,  
Sohn wird etwas mit dir gemacht,  
Das deiner Dummheit ein Ende macht.

Friedrich Schlor  
aus Künzelsau.

### Großaspach.

## Pferde-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft wegen Krankheitsumständen am

Freitag den 19. d. Mts. Mittags 12 Uhr in seinem Hause 2 Zugpferde im Alter von 7-10 Jahren, und ladet Liebhaber hiezu freundlich ein

Michael Wahl.

### Badnang.

## Anzeige.

Kommenden Samstag den 20. März bin ich mit einer bedeutenden

Parthie ganz echter Vogelberger

Hessenschweine

im Gasthaus zum Ochsen hier anwesend und setze solche zu den billigsten Preisen dem Verkauf aus, wozu Liebhaber freundlichst eingeladen werden.

Friedrich Schlor  
aus Künzelsau.

mäßigen Arbeiter. In Bladburn steigen die Gesuche um Armenunterstützungen von Woche zu Woche...

Türkei.

Jerusalem den 22. Jan. Ch. Hoffmann, der Vorsteher des deutschen Tempels, hat in Gaita, einem der beiden Hafenplätze...

Unterhaltendes.

Ich will reich werden.

Erzählung von W. Würz.

(Fortsetzung.)

Nach einer Weile fuhr Mac fort; „Ich kann mir den Zusammenhang wohl denken. Zur Erklärung will ich dir mein ganzes Herz offen legen...

verzichtet. Ich liebte sie schon damals, als wir uns die Pfänder einer dauernden Freundschaft gaben...

„D machen Sie sich darum keine Sorge,“ entgegnete der Alte, „meine Tochter kennt keinen andern Willen, als den meinigen.“

in seinem Zimmer. Ich theilte ihm mit, daß ich unter den gegebenen Umständen die Hoffnung auf eine eheliche Verbindung mit seiner Tochter aufgeben müsse.

„Ich habe den Doctor Helzert nur einmal wiedergegeben, das war vor einem Jahre. Die Feuerlocken löstent. Es brannte Helzerts Haus.“

„Also erstickt!“ wiederholte Karl, „und zwar bei seinen Schätzen! Und Anna?“

Bekanntmachungen.

Badnang.

Etwas Ansprüche an den auf Gemeindeforten nach Nordamerika auswandernden ledigen Schuster Gottlieb Schreiber von Murrhardt sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei dem Gemeinderath Murrhardt binnen 8 Tagen anzumelden.

R. Oberamt. Dreischer.

Badnang.

Gläubiger-Aufruf.

Um den Nachlaß des + Bauers Johann Georg Kugler mit Eidschreit vertheilen zu können, werden dessen Gläubiger, auch etwaige Bürgschaftsgläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen bei der Theilungs-

behörde unter Vorlegung der Beweismittel schriftlich anzumelden.

Den 18 März 1869. R. Gerichtsnotariat. Waisengericht. Reinmann. Schmückle.

Heilanstalt Winmenthal.

Mittwoch den 24. ds., Nachmittags 1 Uhr, findet im vordern Hof der Heilanstalt ein Verkauf von Abbruchmaterialien u. s. w. im Aufstreich gegen baare Bezahlung statt...

Leppichstücke, Erdbölsfäßen u. s. w. Den 12. März 1869. R. Oekonomie-Verwaltung. Gmelin.

Badnang. Güter-Verkauf.

Friederike Stroh von hier verkauft am nächsten Mittwoch den 24. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause wiederholt im öffentlichen Aufstreich:

1 Mrg. 44,7 Aker im Seefeld, neben Metzger Groß und Schuhmacher David Stelzer; angekauft um 334 fl. 1/2 Mrg. 24,2 Aker im Benzwasen, neben der Stadtgemeinde und Gottlieb Schreiber...

wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß dieß der letzte öffentliche Aufstreich ist. Den 17. März 1869. Rathschreiber Krauth.

Badnang. Acker-Verkauf. Der Rothgerber Carl Dautel dahier verkauft am nächsten Montag den 22. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich:

2 M. 36,4 Aker im Seehoffeld, neben Posthalter Wilhelm Kaiser beiderseits, angekauft um 754 fl. 8 kr. wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß dies ein einmaliger öffentlicher Aufstreich stattfindet...

Kurzach. Gemeinde Kaslach. Fahrniß-Versteigerung. In der Ackerwirth Wied'schen Behausung in Kurzach Grundonnerstag d. 25. d. Mts., von Morgens 8 Uhr an zum Verkauf:

Bettgewand, Leinwand, Schreinwerk, worunter ein schöner Commode, Kleiderkästen, Bettladen, 1 Klavier, 1 Wehstuhl mit den nöthigen Uebergeschirren, besonders für Leineweber, Flug, Egge, ein noch guter starker Leiterwagen mit eisernen Achsen, mehrere Bienenstöcke und sonstiger allgemainer Hausrath. Den 18. März 1869. Schultheißenamt. Wieland.

Oberbrüden. Ein lederner Geldbeutel mit etwas Geld wurde als gefunden übergeben. Der rechtmäßige Eigentümer hat sich binnen 15 Tagen zu melden, indem sonst nach Umfluß dieser Frist dieser Fund dem Finder zuerkannt werden würde. Oberbrüden den 18. März 1869. Schultheißenamt. Müller.

Schöselberg. Liegenschafts-Verkauf. Aus der Verlassenschaftsmasse des + Johs. Elser, gewesenen Ausdingbauers und vor-maligen Kronenwirths von hier, kommt am nächsten Montag den 22. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: Martung Streitweiler.

Waldung: 1 1/2 Mrg. 13,8 Aker Nabelwald im Streitweiler, neben Waldhornwirth Holzwarth von Schöselberg und Michael Adermann von Dresselhof. Anschlag 100 fl. Martung Rottmannsberg.

Waldung: 1 1/2 Mrg. 32,9 Aker Nabelwald im Meder, neben dem Fußweg und Georg Adam Holzwarth von Schöselberg. Anschlag 250 fl. Die Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen mit dem Bemerkten, daß der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn ein entsprechender Erlös erzielt wird. Den 15. März 1869. Waisengericht. Memming er, Vorstand.

Rirschenhardthof. Haus- u. Güterverkauf. Der Unterzeichnete setzt hiemit im Auftrage eine hier befindliche Liegenschaft, bestehend in Einem einstöckigen Wohnhause mit den nöthigen Wohngeleassen, Stallung u. s. w., 6 Morgen Acker, 2 Morgen Wiesen, 2 Morgen Wald zum Verkaufe aus und ladet Liebhaber hiezu freundlichst ein. Gastgeber Sessenthaler.

Blapphof bei Fornsbad. Holzverkauf. Am Mittwoch den 24. März verkauft Unterzeichneter 30 Klafter Scheiter und Brügel in der Krone zu Fornsbad. Blapphof den 18. März 1869. A. Griesinger.

Von einem seit einer Reihe von Jahren gehaltenen Kropf- und Bläh-Galsübel, für welches ich früher alle möglichen Mittel vergebens anwandte, wurde ich in kurzer Zeit durch die Behandlung des Hrn. Dr. Henry A. Herz in Stuttgart, Catharinenplatz 3, Specialarzt für diese Leiden, gänzlich befreit, was ich gerne und mit dem größten Danke hiemit bekannt mache. Ludwigsbürg den 7. März 1869. (L. S.) Friedrich Menn er aus Cannstatt.

Murrhardt. Lehrlings-Gesuch. Ein kräftiger junger Mensch, der insbesondere auch die Möbelschreinererei erlernen will, findet eine Lehrstelle bei Adolph Spingler, Schreinermeister. Eine kinderlose Familie auf dem Lande wäre geneigt, ein Mädchen von 7 bis 10 Jahren in Kost und Logis gegen ein entsprechendes Kostgeld aufzunehmen, wo es in jeder Hinsicht gute Kost und Erziehung genießt. Anträge vermittelt die Redaktion d. Bl.

Dresselhof. Einen Kuchbaum, wovon 1 Stück 10' Länge und 22" Durchm. und das andere Stück 15' Länge und 10" Durchm. hat, hat zu verkaufen Gottlob Latzer.

Sulzbach a. d. Murr. Zur Annahme von Tuch, Tischzeug und Faden für die vorzügliche Kirchheimer Bleiche erbietet sich auch heuer wieder F. L. Kübler. Dreiblättrigen und hohen Kleesamen, sowie Gartensamen in allen Sorten unter Garantie bei F. L. Kübler. Mein Lager in allen Sorten Grobeisen

ist nun vollständig sortirt und empfehle ich namentlich: Madreise, Flacheisen, Rund-eisen, Nagel-eisen, Sufstab, Stabl, Draht, Schaufeln, Spaten, Sägen-blätter, eisernes Kochgeschirr, verzinkt und emailirt und vieles Andere und bitte um geneigten Zuspruch. F. L. Kübler. Cannstadt.

Lehrlings-Gesuch. Ein kräftiger junger Mensch findet eine Lehrstelle ohne Lehrgeld, und könnte nach Fähigkeiten und Stärke bald einen Lohn erhalten bei Fr. Rodweiss

Kraft-Brust-Pastillen von Fr. Jung in Waiblingen a/Enz. Lieblich schmeckendes und laut ärztlichem Zeugniß vorzügliches Mittel für Brust- und Lungenleiden, auflösend und zugleich auch stärkend, ohne den Magen zu verderben. Das Päckchen zu 3 und 6 Kr. zu finden bei nachstehenden Herren in Badnang, C. Beuttler. J. Dorn b. d. Krone. F. Klent. Ernst Fürst. G. Doderer. E. Schäffer. S. Gelbing. Fornsbad, Großkapach, Murrhardt, Dppenweiler, Sulzbach.

Badnang. Stuttgarter Pferde-Loose sind à 33 Kr. zu haben bei den beiden Brief-trägern Scheck und Haag.

Rathgeber für den Bürger und Bauersmann, wie er sich bei dem am 1. Februar 1869 in Kraft getretenen Besetze über das Verfahren in bürgerlichen Streitigkeiten zu verhalten hat, herausgegeben von Rechtsconsulent Gös in Tübingen, sind um den Preis von 6 Kr. zu haben in der Druckerei des Murrthalboten.

Badnang. Nächsten Sonntag hat den Dregeln-Badstog und ladet hiezu freundlich ein Bäder Wilh. Kösch.

Erheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Backnang 41 Kr., im Oberamtsbezirk Backnang 45 Kr., und außerhalb dieses 48 Kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Backnang 1 fl. 25 Kr. außerhalb desselben 1 fl. 54 Kr. Man abonniert bei den Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgelder betragen bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 Kr., die zweispaltige das Doppelte.

## B a c k n a n g . A u s w e r k a u f .

Von heute an verkaufe ich, um mit einer älteren und vorjährigen Parthie von Kleiderstoffen, als: Crêtons, Lustre, Poil de chèvre, Callicos (Zize) u. u. zu räumen, zu sehr billigen Preisen.

Joh. Gottl. Winter  
bei der Schwane.

### Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. April beginnt das zweite Quartal, weshalb die Redaktion sich erlaubt, an die Erneuerung des Abonnements zu erinnern, beziehungsweise zum Neueintritt in dasselbe einzuladen. Sowohl erneuernde als neueintretende Abonnenten haben dies immer nur bei ihren Postämtern beziehungsweise Postboten anzuzeigen.  
Der Preis des Blattes ist oben angegeben.

der schnell hinzugeeilten Feuerweh, das Element auf seinen Herd, eine mit Frucht, Futter und Oekonomiegegenständen gefüllte Scheuer mit Stall, die aber auch vollständig niederbrannte, zu beschränken. Die Pferde wurden gerettet. Entstehungsurache unbekannt.

#### B a y e r n .

München, 18. März. Der Gesamtaufwand für die ebenfalls nötig gewordene Erweiterung des Münchener Bahnhofs erfordert in Summa 4,093,000 fl.

#### B a d e n .

Freiburg i. B., 17. März. Die Beschwerdeschrift des Bischofswewers Kübel gegen seine Verletzung in Anklagestand wurde am 8. März beim Mannh. Oberhofgericht eingereicht.

#### N o r d d e u t s c h l a n d .

Göttingen, 18. März. Professor Ewald ist von der gegen ihn erhobenen Anklage der Majestätsbeleidigung, bez. Beleidigung der preussischen Staatsregierung, auch in zweiter Instanz vollkommen freigesprochen.

#### O e s t r e i c h .

Wien, 19. März. Die heutige Wiener Ztg. veröffentlicht das Gesetz, betreffend die Einführung von Schwurgerichten für Preßverbrechen und Preßvergehen, so wie das Gesetz über die Bildung von Geschworenenlisten für Preßgerichte.

#### F r a n k r e i c h .

Paris, 17. März. Gestern Nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr setzte ein entsetzlicher Knall das ganze Sorbonne-Quartier in Aufruhr. Es fand in der chemischen Fabrik des Hrn. Pelletier, an der Ecke des Sorbonne-Platzes und der Sorbonne-Straße die Explosion einer Nichte Spreng-Baumwolle statt. Sämmlichen Häusern des Sorbonne-Platzes, der Mehrzahl derjenigen der Sorbonne-Straße und der Rue des Maçons sowie des Lycéums Louis-le-Grand wurden sämtliche Fensterscheiben zertrümmert. Auf dem Sorbonne-Platz fand man abgerissene menschliche Gliedmaßen, im Hause abgerissene Beine und Arme und einen vom Kumpfe getrennten Kopf. Der Platz wurde sofort von den Polizei-Agenten von Neugierigen geräumt, damit die Nachsichungen ungehindert vor sich gehen könnten und um der Menge einen schauerlichen Anblick zu entziehen. Es wird berichtet, daß drei kleine Kinder, die auf dem Platz spielten, auf der Stelle getödtet worden sind; eine Weinhändlerin, die im Hause zu ebener Erde wohnte, wurde buchstäblich in Stücke zerrissen; ein Vorübergehender wurde gegen eine der Bänke, die auf dem Platz befindlich sind, geschleudert, zertrümmerte diese, indem er selbst zermalmt wurde. Einem Studenten, der das gegenüberliegende Haus am Sorbonne-Platz bewohnt und welcher in seinem Zimmer las, flohen durch das von der

Explosion zertrümmerte Fenster Stücke menschlichen Gehirns entgegen. Das schrecklichste Schauspiel war dasjenige, daß man an jedem Fenster der fünf Stockwerke des Hauses, in dem die Explosion stattgefunden hatte, die Bewohner an den Fenstern gedrängt sah, nach Rettung stehend, da sie sahen, daß der Herd der durch die Explosion entstandenen Feuerbrunst zu ebener Erde war und es ihnen unmöglich war, auf den Treppen zu entfliehen, theils weil dieselben mehr oder weniger zerstört waren, theils weil das Innere von erstickendem Schwefeldampf erfüllt war. Eine Menge der Bewohner kletterten mit Lebensgefahr an der äußeren Mauer des Hauses herab. Einer derselben, ein Schauspieler, stürzte sich aus der dritten Etage heraus, hatte aber das merkwürdige Glück nur Quetschungen davon zu tragen, die sein Leben nicht in Gefahr setzten. Bürger aus der Nachbarschaft gaben zahlreiche Beweise ihres Muthes, indem sie den Unglücklichen zusammengeknüttete Bettücher und derartige Sachen zuwarfen und sie so zum Theil aus ihrer schrecklichen Gefangenschaft erlösten. Aneinander befestigte Leitern wurden am Hause angebracht und auf diesen rettete man die Weiber und Kinder. Es zeigte sich von allen Seiten der regste Eifer und eine sehr lobenswerthe Todesverachtung. Um 5 1/2 Uhr hatten die Löschmannschaften die Feuerbrunst überwältigt und waren alle feuergefährlichen Stoffe entfernt worden.

#### A f r i k a .

Serapeum, 18. März. Heute Vormittag um 11 wurden die Schleusen des Suezkanals in Gegenwart des Vizekönigs von Aegypten geöffnet. Der Erfolg ist ein vollständiger. Der Vizekönig telegraphirte folgendes an seinen Gesandten in Paris: „Ich habe soeben den Kanal besucht und durchfahren. Ich war beim Eintritt des Mittelmeerwassers in die Salzeen zugegen, und kehrte nach Kairo zurück voll Bewunderung für das große Werk und voll Zuversicht in dessen rasche Vollendung.“

#### Nochmals den Hopfenbau betr.

Wie im vorletzten Blatte wegen der Krisis im Hopfenbau die Vereinigung mit dem Mühlbau empfohlen wurde, so wird andererseits angerathen, an die Stelle des Hopfens Mies-Mohn zu pflanzen und daraus Opium zu gewinnen. Der Preis desselben ist so sehr gestiegen, daß die Tage der Apotheker erhöht werden müßte. Ein Bericht, der mit Mies-Mohn im Norden von Deutschland gemacht worden ist (s. Murrth. B. v. 1868 leg. Nr. 154) ist sehr lohnend ausgefallen. Die Pflanzen wurden auf 4" Abstand verlegt; sie blühten schön auf und wurden am 8. Tage, nachdem sie die Wallnuß-Größe erreicht hatten, spiralförmig mit dem Messer angerissen. Der sofort herausgetretene Milchsaft wurde nach wenigen Minuten, ehe er noch fest geworden, mit dem Finger abgenommen und in ein Gefäß gewischt, sodann bei gelinder Wasserbad-

**B a c k n a n g .**

Meinen Laden in dem von Frau Doktor Kürner erkauften Hause habe ich nun eröffnet und lade zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.

**J. Dorn,**  
vormals bei der Krone.

### Kursbericht vom 18. März 1869.

#### Staatspapiere.

Württemberg.	4 1/2 %	Obligationen	Papier.	95 1/4	—
"	4 1/2 %	"	"	—	86
"	5 %	"	"	85	—
Bavern.	4 1/2 %	"	"	102	—
"	4 1/2 %	"	jährl. Zins	95	—
"	4 1/2 %	"	1/2jähr. Zins	95 1/2	—
"	4 %	"	jährl. Zins	—	—
"	4 %	"	1/2jähr. Zins	89 1/2	—
Baden.	4 1/2 %	"	"	—	95
"	4 1/2 %	"	"	86	—
"	5 1/2 %	"	"	83	—

Pfandbriefe u. s. w.

5 % der Württemb. Rent.-Anstalt	101 1/2	—
5 % der Württemb. Hypothekbank	100 1/2	—
Badische 55 fl.-Loose	—	54 1/2
Ansbacher 7 fl.-Loose	—	12 1/2

#### Goldsorten.

Friedrichsd'or	fl. 9 57 1/2	— 58 1/2
Napoleonsd'or	9 29	— 30
Randducaten	5 35	— 37
Pistolen	9 46	— 48
Holländische 10 fl.-Stücke	9 54	— 56
englische Sovereigns	11 53	— 57
Dollars	2 27 1/2	— 28 1/2

#### Fruchtpreise.

##### Mittelpreis per Zoll-Ctr.

Backnang den 17. März	Dinkel 3 fl. 54 kr.	Haber 3 fl. 59 kr.
Heilbronn den 17. März	Dinkel 3 fl. 55 kr.	Gerste 4 fl. 43 kr.
	Haber 4 fl. 19 kr.	Weizen — fl. — kr.
	Korn — fl. — kr.	

#### Lebensmittelpreise von Backnang

##### am 12. März 1869.

1 Pfd. abgezogen Schweinefl.	14 bis 16 kr.
1 Pfd. nichtabgez. "	16 bis 17 kr.
1 Pfd. Rindfleisch	13 bis 14 kr.
1 Pfd. Kuhfleisch	11 bis 12 kr.
1 Pfd. Kalbfleisch	13 bis 14 kr.
1 Pfd. Hammelfleisch	10 kr.
8 Pfd. Kernbrod	26 bis 30 kr.
8 Pfd. Schwarzbrod	22 bis 25 kr.
ein Kreuzerweck	wiegt 4 bis 5 Loth.

#### Gestorben

den 18. März: Caroline Heber's Wittwe vom Ungeheuerhof, 46 Jahre alt, am Fehrfieber. Beerdigung: Samstag Mittags 1 Uhr.

**Hauptpreis 250,000 Thlr.**

**Ziehung am 14. F. M.**

Nachdem das Spielen aller Anlehensloose gesetzlich überall gestattet ist, beehrt sich unterzeichnetes Handlungshaus zur Theilnahme der schon

**am 14. F. M.**

stattfindenden großen Gewinnziehung der neuesten von allerhöchster Regierung ausgegebenen

**Staatsloose**

höflichst einzuladen.

Jedes gezogene Loos muß unbedingt einen der entfallenden Gewinne von Thlr. 250,000 — 150,000 — 100,000 — 50,000 — 30,000 — 25,000 — 2mal 20,000 — 2mal 15,000 2mal 12,000 — 11,000 — 3mal 10,000 — 2mal 8,000 — 3mal 6,000 — 5mal 5,000 — 4,000 — 14mal 3,000 — 105mal 2,000 — 6mal 1,500 — 156mal 1,000 u. u. erlangen und dürfte überhaupt keine Staatslotterie gleiche Vortheile bieten als hier dem Einleger geboten sind.

Diese Original-Staats-Loose à fl. 3 1/2, = 2 Thlr. (amtliche Pläne und Listen gratis) versendet hierzu gegen Einzahlung, Posteingahlung oder Übernahme des Betrages das **Bankgeschäft** von

**Gustav Schwarzschild,**  
Hamburg.

**Tagesordnung**

für die öff. Sitzung des R. Oberamtsgerichts am Samstag den 20. März.

Vormittags 9—12 Uhr  
3 Rechtsfragen wegen Ansprüche aus unehelicher Schwängerung.